

und erzeuete, daß er sich den Kerl zu liefern getraute, wann er ein rechtes Gratial, und etliche Mann Grenadiers sein Project ausführen zu helfen, bekäme. Ich machte ihm sogleich eine Verehrung, und versprach ein mehrers, wann er glücklich wäre, gab ihm auch vier Mann mit, die ihm hierinnen secundiren sollen. Nun hören sie, wie curieus es dieser listige Fuchs angestellet. Die mitgenommenen Grenadiers ließ er ohnweit der Hürde Posto fassen, und gebothe ihnen sich stille zu halten, instruirete sie auch hinlänglich, wie sie es ferner machen solten. Er gieng des Nachts ganz alleine an die Hürde, pochte an, und sagte, Bruder, mache mir ums Himmels willen auf, und laß mich hinein zu dir, ich muß sonst erfrieren. Da und da habe ich ein bißgen zu viel gesoffen, es schmeißt einen die Zähne fast im Halße, meine Behausung zu erreichen, ist mir unmöglich. Weil ihm nun dieser an der Sprache kannte, liesse er ihm ohne Widerrede ein, und machte nachgehends feste wieder zu. Sie redeten eine feine Zeit von allerhand Dingen mit einander. Endlich kamen meine Grenadiers, faßeten die Hürde an, und fuhren mit sammt dem Schäffer, Knecht und dem Verräther davon. Der Schäffer roche Lunden, und wolte echapiren, dieser aber ließ es nicht darzu kommen.